



Presseinformation

Nr. 006/2006

Kiel, Donnerstag, 12. Januar 2006

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Umwelt/Eiderstedt/Vogelschutzgebiete

Günther Hildebrand: „Reduzierung der Vogelschutz- gebietsflächen auf Eiderstedt wäre nur konsequent“

Zur heutigen Presseberichterstattung (Hamburger Abendblatt) über die mögliche Reduzierung der zur Ausweisung bestimmten Vogelschutzflächen auf Eiderstedt, erklärte der umwelt- und agrarpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**:

„Die Reduzierung der zur Ausweisung als Vogelschutzgebiet bestimmten Flächen auf Eiderstedt von vormals 19.800 Hektar auf nun anscheinend noch 2.700 Hektar wäre aus unserer Sicht konsequent. Anscheinend hat der Umweltminister eine andere naturschutzfachliche Beurteilung dieser Flächen als die SPD-geführte Vorgängerregierung“, so Hildebrand.

„Sollten eine Reduzierung der Gebietskulisse auf die 2700 Hektar wirklich vorgesehen sein, so befände sich der Umweltminister tendenziell in Einklang mit Auffassung der FDP-Fraktion und im Übrigen seinerzeit im Einklang mit der CDU-Fraktion. Beide Fraktionen hatten vor der Landtagswahl die naturschutzfachliche Eignung der von der Vorgängerregierung ausgewählten Vogelschutzgebietsflächen angezweifelt. Wir behalten uns vor, auch die naturschutzfachliche Begründung für die nach den Plänen der Landesregierung wohl verbleibenden 2.700 Hektar Vogelschutzgebiet zu überprüfen“, sagte Hildebrand weiter.

„Die nächste Frage wäre, ob auch Veränderungen in der Gebietskulisse der bisher vorgesehenen Natura-2000-Flächen in der Eider-Treene-Sorge-Region geplant sind. Ich habe daher eine Kleine Anfrage zu beiden Themenbereichen an die Landesregierung gerichtet“, so Hildebrand abschließend.

Anlage

www.fdp-sh.de



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Günther Hildebrand (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung -

Reduzierung der Ausweisung von Natura-2000-Flächen an der Westküste

Vorbemerkung:

In einem Artikel des Hamburger Abendblatts vom 12.01.2006 wird mitgeteilt, dass anstatt der ursprünglich avisierten Ausweisung von 19.800 Hektar Bodenfläche lediglich noch 2.700 Hektar als Vogelschutzgebiet ausgewiesen werden sollen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass die Landesregierung eine Reduzierung der von der Vorgängerregierung geplanten Vogelschutzgebietsflächen auf Eiderstedt vornehmen will und wenn ja,
 - a) aus welchen naturschutzfachlichen Gründen erfolgt diese Reduzierung,
 - b) wo weicht die naturschutzfachliche Beurteilung ggf. von der der Vorgängerregierung ab,
 - c) welche Flächen sollen weiterhin ausgewiesen werden, wie groß sind diese Flächen, welche naturschutzfachliche Begründung liegt ihnen für eine Ausweisung zugrunde und
 - d) wurde dieses Ergebnis einvernehmlich in der vom Umweltminister eingesetzten Arbeitsgruppe erzielt?

2. Plant die Landesregierung auch die für die Eider-Treene-Sorge-Region von der Vorgängerregierung zur Ausweisung geplanten Natura-2000-Flächen zu reduzieren und wenn ja,
 - a) aus welchen naturschutzfachlichen Gründen erfolgt diese Reduzierung,
 - b) wo weicht die naturschutzfachliche Beurteilung ggf. von der der Vorgängerregierung ab,
 - c) welche Flächen sollen weiterhin ausgewiesen werden, wie groß sind diese Flächen und welche naturschutzfachliche Begründung liegt ihnen für eine Ausweisung zugrunde?

Günther Hildebrand